Das Julie-Prinzip: ‚glückliche Kinder' als Korrektiv der Erziehung

Rousseaus *Emile* (1762) gilt gemeinhin als Grundschrift der modernen kindgemäßen Pädagogik. Mit dem gleichen Recht lässt sich der *Emile* aber auch als Plädoyer für einen minutiös geplanten Umgang mit Kindern lesen, der in der Erziehung nichts (mehr) dem Zufall überlässt. Diese zwei Deutungen bilden keinen Widerspruch, sondern vielmehr die zwei Seiten ein- und derselben Medaille: die Spannung zwischen *umsorgter* und *verplanter Kindheit* ist unserer modernen (westlichen) Haltung zum Kind tief eingeschrieben. In dem ein Jahr vor dem *Emile* erschienen Roman *Julie oder die Neue Heloise* (1761) hat Rousseau allerdings bereits selbst einen Ausweg aus dem Dilemma gewiesen: demnach sind „glückliche Kinder" als *das* tragende Prinzip anzusehen, das sowohl als unfehlbare Richtschnur im pädagogischen Umgang mit Kindern und *zugleich* als wirkungsvolles Korrektiv gegenüber irregeleiteten pädagogischen Erwartungen dienen kann.

Ressourcen WERKSTATT

Erfolge sind machbar.

Prof. Dr. phil. habil. Frithjof Grell

Frithjof Grell hat in Würzburg Pädagogik und Philosophie studiert und nachfolgend im Fachbereich Pädagogik promoviert. Nach seiner Habilitation und Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Julius-Maximilians-Universität war Frithjof Grell mehrere Jahre in der Ausbildung von Erzieherinnen als Lehrkraft für die Fächer Pädagogik, Psychologie und Heilpädagogik und stellvertretender Leiter der Fachakademie für Sozialpädagogik St. Hildegard, Würzburg tätig. 2008 wechselte Frithjof Grell an den Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dessen Leitung er seit 2014 innehat.

Neben seiner wissenschaftlichen Forschung im Bereich der (historischen und theoretischen) Frühpädagogik bildet die Professionalisierung des frühpädagogischen Feldes einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Er ist Beauftragter für den (in Bayern einzigen) Studiengang für das Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik (BA/MA Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik). Daneben bekleidet er wichtige Ämter in der Hochschulverwaltung: von 2014 bis 2017 war er Studiendekan der Fakultät Humanwissenschaft, seit Oktober 2017 ist Frithjof Grell Vizepräsident für Lehre und Studierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.